

PRESSE-EVENT

125 Jahre Linzer Trinkwasserversorgung

„Rückblick mit Zukunft“

**Pressekonferenz mit anschließendem Festakt am
25. Mai 2018, 10.30 Uhr,
Wasserwerk Scharlinz, Wasserwerkstraße 2, 4020 Linz**

Die LINZ AG freut sich über 125 Jahre öffentliche Linzer Trinkwasserversorgung

1893

**Das Wasserwerk Scharlinz
geht in Betrieb.**

Wo alles begann.
Mit dampfbetriebenen Pumpen
werden über Druckrohrleitungen
und den Hochbehälter Gugl
47.000 Menschen öffentlich mit
Trinkwasser versorgt.

**Ein Meilenstein für
die Gesundheit.**

2018

**Die LINZ AG betreibt
vier Wasserwerke.**

LINZ AG WASSER fördert in Goldwörth
Scharlinz, Plesching und Heilham
täglich mehr als 62 Millionen Liter
frisches Wasser für etwa
400.000 Menschen in Linz
und über 20 weiteren Gemeinden.

**Ein Garant für moderne
Versorgungssicherheit.**

Dazwischen liegen 125 Jahre, in denen sich die großen
Modernisierungswellen der jüngeren Geschichte widerspiegeln:
Elektrifizierung, maschinelle Automation und zuletzt die Digitalisierung
prägten bzw. prägen die Trinkwasserversorgung von Linz.

Trinkwasser: ein Garant Lebensqualität

Bürgermeister **Klaus Luger**: „1893 wurde mit dem Wasserwerk Scharlinz die erste „Wassergewinnungsstelle“ errichtet. Damals stand ein Brunnen für die Wassergewinnung zur Verfügung, heute sind es elf. Insgesamt vier Wasserwerke sorgen mittlerweile für die Wasserversorgung der Linzerinnen und Linzer, jährlich werden rund 23 Milliarden Liter Trinkwasser gefördert. Die Geschichte des sauberen Trinkwassers ist untrennbar mit Scharlinz verbunden. Die damit einhergehende bessere Hygiene sorgte für mehr Lebensqualität und eine gesündere, wachsende Bevölkerung. Heute ist für uns sauberes Wasser aus dem Wasserhahn eine Selbstverständlichkeit. Der Wasserwald ist somit in doppelter Hinsicht ein Garant für das Wohlbefinden der Linzerinnen und Linzer: als Naherholungsgebiet und Wasserquelle.“

„Das Linzer Trinkwasser verdient in jeder Hinsicht das Prädikat ‚erstklassige Qualität‘ und trägt damit ganz wesentlich zur Gesundheit und hohen Lebensqualität in unserer Stadt bei. Dass ein erfrischender Schluck Wasser in höchster Qualität direkt aus der Leitung keine Selbstverständlichkeit ist, wird uns oftmals erst bei Auslandsreisen bewusst. Das 125. Jubiläumsjahr der Linzer Trinkwasserversorgung ist daher Anlass, dieses umfangreiche Thema der Linzer Bevölkerung näher zu bringen – von den Anfängen mit der historischen Inbetriebnahme des Wasserwerks Scharlinz bis zu den hochtechnologischen Anlagen von heute.

Die LINZ SERVICE GmbH ist dabei als innovatives Unternehmen die verlässliche und kompetente Partnerin dafür, dass jährlich 23 Milliarden Liter Wasser gefördert werden und als gesundes Lebensmittel in den Linzer Haushalten ankommen. Allen Interessierten wünsche ich beim Tag der offenen Tür eine erlebnisreiche Reise zum Ursprung des Linzer Wassers“, sagt Vizebürgermeisterin **Karin Hörzing**, Aufsichtsratsvorsitzende der LINZ SERVICE GmbH.

Unser WASSER: Quelle der LINZ AG-Daseinsvorsorge

Tradition ist für den modernen Lebensqualitätskonzern LINZ AG ein inzwischen 160-jähriges Bekenntnis zu Innovation, Versorgungssicherheit und Servicequalität.

„Die LINZ AG blickt mit Vorliebe in Richtung Zukunft, aber wir feiern natürlich auch gerne gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden das eine oder andere Jubiläum. Unser Geschäftsbereich WASSER bietet 2018 mit 125 Jahren Linzer Trinkwasserversorgung einen besonders emotionalen Grund zum Feiern“, sagt Generaldirektor DI **Erich Haider**.

„Trotz riesiger technischer Entwicklungsschritte der vergangenen 125 Jahre haben die dampfbetriebene Wasserwerkspumpen in Scharlinz von 1893 und die technologische Top-Ausstattung der heutigen Wasserwerke etwas gemeinsam. Jede Entwicklung war zu ihrer Zeit zukunftsweisend.“

Generaldirektor **Haider** erläutert: *„Die Inbetriebnahme des Wasserwerkes Scharlinz leitete Ende des 19. Jahrhunderts die öffentliche Trinkwasserversorgung in Linz ein und leistete einen epochalen Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung. Heute machen hochmoderne Anlagen und die Digitalisierung etwa im Bereich der Messtechnik die Trinkwasserversorgung ausgehend von hohem Niveau noch sicherer.“*

Leitmotiv Nachhaltigkeit

In der Daseinsvorsorge hat die LINZ AG im Österreichischen Vergleich die „Nase vorn“. Das zeigt sich unter anderem in nachhaltigen Konzepten, die schon die Vorgängerunternehmen verfolgten. Der Bereich WASSER ist ein gutes Beispiel. So war das Wasserwerk Scharlinz von Beginn an für die Versorgung von 77.000 Menschen ausgelegt bei nur 47.000 Einwohnern bei Inbetriebnahme. In Urfahr lebten 1902, als Heilham in Betrieb ging, etwa 13.000 Menschen. Das Werk war für 33.000 konzipiert. Bei Inbetriebnahme des Hochbehälters in Tillysburg 2011, wurde bereits die Erweiterung des Fassungsvermögens ums Dreifache mitgedacht.

Immer am Puls der Zeit

Die Anlagen der Linzer Trinkwasserversorgung spiegelten schon immer den jeweiligen Stand der Technik wider. Nach Inbetriebnahme der maschinellen Anlagen 1893 kam es bald zur Elektrifizierung (1902 Wasserwerk Heilham, 1919 Wasserwerk Scharlinz). Später folgte eine Teilautomatisierung und ab 2009 wurden die Prozesse vollautomatisiert. 2018 sind wir mitten in der Welt der Digitalisierung angelangt.

Linz – Paris: 1.200 Kilometer langes Rohrnetz

DI **Alfred Leimer**, Geschäftsführer der LINZ AG-Tochter LINZ SERVICE GmbH, in welche der Geschäftsbereich WASSER eingebettet ist, berichtet: *„Wir sind stolz auf die Qualität des Linzer Trinkwassers, das längst über die Stadtgrenzen hinaus willkommen ist. Seit den 1970er Jahren werden auch umliegende Gemeinden mit Trinkwasser aus unseren Anlagen versorgt. Aktuell nutzen 24 Umlandgemeinden, von Ennsdorf bis Thalheim unser Angebot“*.

Das Wassernetz wächst mit seinen Anforderungen

Im 20. Jahrhundert erlebte Linz ein enormes Wachstum und das Wassernetz wuchs mit. Bereits in den 70er Jahren wurden auch Umlandgemeinden versorgt. Viele Transportwasserleitungen, wie 1998 nach Enns und Marchtrenk, entstanden. Heute ist das gesamte Wasserrohrnetz der LINZ AG zirka 1.200 Kilometer lang, was in etwa der Entfernung von Linz nach Paris entspricht.

Die Linzer Top-Adressen moderner Wasserversorgung

Die LINZ AG betreibt heute vier moderne bzw. modernisierte Wasserwerke.



1. Wasserwerk Scharlinz – wo alles begann.



Abb.: Wasserwerk Scharlinz, Teilansicht (l.) Wasserwelt Scharlinz, Exponate (r.)

Steckbrief

Liebevoll genannt:	Das Herzstück der Linzer Trinkwasserversorgung
Inbetriebnahme:	1893
Brunnenanlagen:	aktuell 11
Fördermenge:	bis zu 45 Millionen Liter täglich bzw. bis zu 6,6 Milliarden Liter pro Jahr
Versorgungsgebiet:	Innere Stadt, Kaplanhofviertel, Franckviertel, Industriegebiet-Hafen, Bulgariplatz, Spallerhof, Kleinmünchen-Auwiesen, Neue Heimat, Pichling, zahlreiche Umlandgemeinden
Aufgaben:	Brunnenförderung, Leitzentrale, Besucherzentrum
Besonderheiten:	Wasserwelt Scharlinz, das 2008 gegründete Besucher- und Infozentrum für Groß und Klein zählt seit heuer insgesamt über 30.000 Gästen (besonders Schulklassen nutzen die bunte informative Wasserwelt)

Maskottchen:	Goldfisch Scharli, das Wasserwelt-Maskottchen
Neue Attraktion:	Akustische und optische Brunneninszenierung; der ursprüngliche Hauptbrunnen, von 1893 bis 1983 in Betrieb, ist heute Schaubrunnen der Wasserwelt
Dauer-Attraktion:	Das historische Gebäude im Industrieoriginal von 1893 und der 5,7 Millionen m ² große Wasserwald, ein beliebter Erholungsraum der Linzerinnen und Linzer

Abb.: Maschinenraum Wasserwerk Scharlinz vor 1918

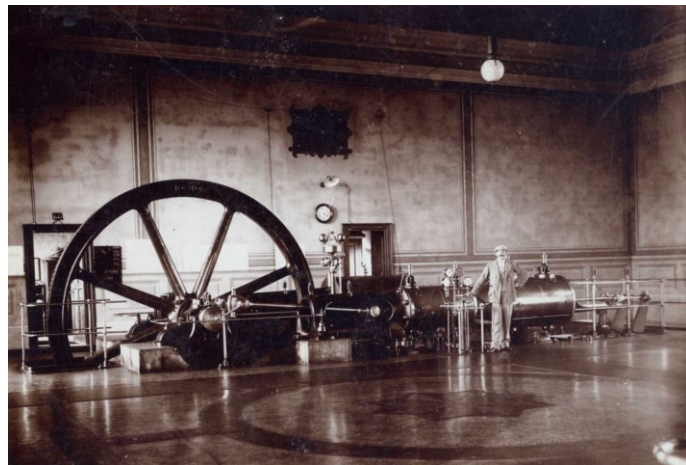
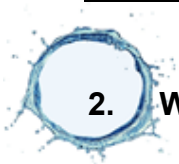


Abb.: Wasserschutzgebiet Scharlinz mit Wasserwerk



Die Linzer Top-Adressen moderner Wasserversorgung



2. Wasserwerk Goldwörth – das größte LINZ AG-Wasserwerk

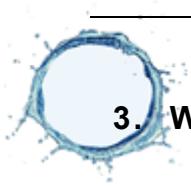
Steckbrief

Inbetriebnahme:	1976
Brunnenanlagen:	9 Brunnenanlagen
Förderleistung:	bis zu 60 Millionen Liter pro Tag bzw. bis zu 13,1 Milliarden Liter pro Jahr
Versorgungsgebiet:	Froschberg, Bindermichl, Freinberg, Keferfeld, Oed und Ebelsberg sowie viele Umlandgemeinden
Aufgaben:	Brunnenförderung
Besonderheiten:	In Goldwörth werden 60 Prozent des gesamten LINZ AG-Wasserbedarfs gefördert; der Hochbehälter Froschberg wird über Transportleitungen mit Wasser aus Goldwörth rund um die Uhr gespeist

Abb.:
Goldwörth,
Horizontalfilter-
brunnen



Die Linzer Top-Adressen moderner Wasserversorgung



3. Wasserwerk Plesching – das aktuell modernste Linzer Wasserwerk

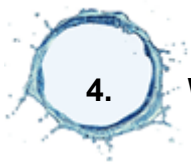
Steckbrief

Inbetriebnahme:	1970
Neueröffnung:	2017
Brunnenanlagen:	1 leistungsfähiger Horizontalfilterbrunnen
Förderleistung:	bis zu 26 Millionen Liter pro Tag
Versorgungsgebiet:	Katzbach, Dornach, Auhof, St. Magdalena, Gründberg, Bachlberg, Urfahr-Ost
Aufgaben:	Brunnenförderung
Besonderheiten:	Technisches „Aushängeschild“, sowohl Brunnen als auch das Betriebsgebäude entsprechen dem neuesten Stand der Verfahrenstechnik

Abb.: Wasserwerk Plesching – gr. Bild: Brunnenanlage, kl. Bild: Technisch hochmoderne Betriebsanlage



Die Linzer Top-Adressen moderner Wasserversorgung



4. Wasserwerk Heilham – das zweitälteste Linzer Wasserwerk

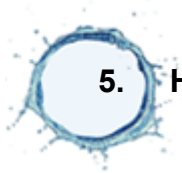
Steckbrief

Inbetriebnahme:	1902 – damals schon am aktuell höchsten Stand der Technik und vollelektrisch betrieben
Modernisierung:	letzte umfassende Generalsanierung + Neubau 2007
Brunnenanlagen:	aktuell 3
Fördermenge:	bis zu 10 Millionen Liter pro Tag bzw. bis zu 1,5 Milliarden Liter pro Jahr
Versorgungsgebiet:	Pöstlingberg, Harbach, Auberg und Urfahr-West
Aufgaben:	Brunnenförderung
Besonderheiten:	Die Brunnen, Behälter und Elektromotoren von 1902 sind im Original erhalten und im Hauptbrunnen ausgestellt
Dauer-Attraktion:	Historisches Gebäude und der angrenzende Park, ein Erholungsraum für die Menschen in Urfahr

Abb. Blick in den Keller des sanierten historischen Brunnens im Wasserwerk Heilham, 2008



Die Linzer Top-Adressen moderner Wasserversorgung



5. Hochbehälter Froschberg – so groß wie ein Fußballfeld

Abb.: Das Innere des Hochbehälters Froschberg, besondere Stimmung



Steckbrief

Inbetriebnahme:	1969	Modernisierung:	2006
Fassungsvermögen:	28.000 m ³ (= zirka 30 Millionen Liter), damit der größte LINZ AG-Trinkwasserspeicher		
Aufgaben:	Trinkwasserspeicherung und -versorgung		
Versorgungsgebiet:	Froschberg, Bindermichl, Freinberg, Keferfeld, Oed und Ebelsberg sowie viele Umlandgemeinden		
Besonderheiten:	Das saubere Wasser im Hochbehälter ist immer in Bewegung, dadurch bleibt die Qualität stets gleich.		
Prädikat:	Beeindruckend! Durch das gedämpfte Licht im Behälter, entsteht beim Betrachten des Wassers eine beruhigende, außergewöhnliche Stimmung.		

Die Wasserwerke Scharlinz, Heilham und Plesching sowie der Hochbehälter Froschberg sind Teil der Veranstaltung

WAS(S)ERLEBEN anlässlich von 125 Jahre Linzer

Trinkwasserversorgung: **Heute Freitag, 25. Mai 2018 ab 14 Uhr**

bis 19 Uhr, mit einer Einladung zum Tag der offenen Tür mit Blick hinter die Kulissen!



Bereit für die Zukunft – damals, heute, morgen

Trinkwasser als Spiegel unserer Gesellschaft und Umwelt

*„Trinkwasser ist ein perfekter Spiegel unserer Gesellschaft und Umwelt“, meint DI Reinhold **Plöchl**, Leiter des LINZ AG-Bereichs WASSER. „Der 125-jährige Spannungsbogen verdichtet sich sozusagen in einem Wassertropfen.“*

Heute wie damals ist die Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser ein wesentlicher Faktor für Gesundheit, Hygiene und Sicherheit von Menschen und Betrieben. Der erste wichtige Schritt in die Zukunft der öffentlichen Trinkwasserversorgung ließ die Stadtregierung und Bevölkerung 1893 aufatmen. Inzwischen ist frisches Trinkwasser in Linz immer noch ein wertvoller Genuss und Energiespender nur selbstverständlicher.

Mengenbedarf spiegelt Klima- und Einwohnerzahlenentwicklung

Die Zunahme der Bevölkerung wirkt sich in steigenden Jahresabgabemengen aus. Aktuell werden **in Linz jährlich 14,3 Milliarden Liter Wasser** konsumiert. Diese Menge entspricht einem See mit der Grundfläche des Linzer Hauptplatzes und über 1.000 Meter Tiefe. 1893 waren es in etwa 340 Millionen Liter.

*„Die Klimaerwärmung bringt uns zunehmend mehr trockene und warme Tage. Ressourcen stehen für Linz ausreichend zur Verfügung. Sommerliche Spitzentage fordern jedoch die Infrastruktur in der Verteilung des begehrten Wassers“, erklärt **Plöchl**. Auch der Umgang mit unserer Umwelt insbesondere mit unseren Landflächen zeigt sich im Wasser. Grund- bzw. Trinkwasserschutz ist ein zentrales Thema. Entsprechende Schutzvorkehrungen und ein umfangreiches Monitoring gewährleisten hier die Verteilung unserer ausgezeichneten Wasserqualität.“*

Bereit für die Zukunft – damals, heute, morgen

Die Basis: Riesiges Grundwasserreservoir

Das Wasser, das aus den Linzer Wasserhähnen fließt, stammt zu 100 Prozent aus dem Grundwasserstrom der Welser Heide und dem Grundwasserbegleitstrom der Donau. Der Wasserkreislauf sorgt für die natürliche Frische des Wassers: Regenwasser versickert im Boden und sammelt sich. Durch die langsame Fließgeschwindigkeit wird das Wasser auf seiner unterirdischen Reise durch verschiedene Bodenschichten gefiltert und kommt als sauberes Grundwasser zu den 24 Brunnen der LINZ AG.

Zirka 15 Millionen Quadratmeter Wasserschutzgebiet

Die LINZ AG betreut aktuell nach strengen gesetzlichen Vorgaben 1.500 Hektar (= zirka 15 Millionen m²) Wasserschutzgebiet. 570 Hektar (= etwa 5,7 Millionen m²) befinden sich rund um das Wasserwerk Scharlinz. In erster Linie dienen die Gebiete dem Schutz des Grundwassers. Basis für die Pflege von Wiesen und Wald ist ein detailliertes Konzept, das in Kooperation mit Ökologen laufend weiterentwickelt wird.

Menschen, Maschinen, Megatrends

Für die hohe Verfügbarkeit von bestem Trinkwasser sorgen heute 114 Mitarbeiter im Bereich LINZ AG WASSER im Zusammenspiel mit modernsten Anlagen. Aktuell bewegt der Megatrend Digitalisierung auch die Wasserversorgung. Für das LINZ AG WASSER-Team bedeutet das: offen und lernbereit zu sein. Diese Skills ergänzen Fachkenntnis und Erfahrung, die in 125 Jahren erworben und weitergegeben wurde.

70.000 Daten-Meldungen pro Tag

Die LINZ AG-Technikteams arbeiten heute mit etwa 70.000 Meldungen zu Wasserdruck, Temperatur, Behälterfüllständen oder Pumpenzustand pro Tag. Diese Daten helfen mögliche Problemstellungen frühzeitig, vor dem tatsächlichen Auftreten, zu erkennen und machen die Trinkwasserversorgung ausgehend von hohem Niveau noch sicherer. Zur Datenerfassung stehen Hightech-Messgeräte an zirka 3.000 Punkten im Wassernetz der LINZ AG zur Verfügung.

Moderne WASSER-Berufsbilder

114 Fachkräfte von LINZ AG WASSER arbeiten heute in folgenden Bereichen:

- Wasserschutzgebietet – Inspektion, Grünflächenpflege und -betreuung
- Wasserwerke inkl. Brunnen
- Wasserspeicher und Pumpwerke: Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung
- Qualitätsmonitoring und verfahrenstechnische Planung
- Kundenbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit (Sensibilisieren für Trinkwasser)

Institut IWA – Über 13.000 Proben im GJ 2017

Mit dem Institut IWA verfügt die LINZ AG über eine hauseigene chemische Prüf- und Inspektionsstelle für die Analyse von Wasserproben. Aktuell führen 14 Spezialisten Trink-, Bade- und Abwasseruntersuchungen durch und inspizieren Anlagen. Mehr als 13.000 durchgeführte Proben im Rahmen interner und externer (von Wasserverbänden, Gemeinden, Firmen und Privatpersonen) Aufträge mündeten im Geschäftsjahr 2017 in rund 200.000 Prüfergebnisse.

Sichere Versorgung auch in Krisenzeiten

LINZ AG WASSER ist auch für den Krisenfall gerüstet. Dank Notstromaggregaten ist nunmehr selbst bei einem großräumigen Stromausfall die 100%ige Versorgung der Linzer Wasserbezieher gewährleistet.

Wussten Sie, dass

...der Wiener Geologen Eduard Sueß 1874 den Grundwasserstrom der Traun und damit den **Wasserreichtum** der Region entdeckte. Die Basis für die Trinkwasserversorgung der Zukunft, die 1893 mit der Inbetriebnahme des Wasserwerkes Scharlinz begann, war gelegt.

... sich auch Begriffe modernisieren? Der **Pumpenwärter heißt heute etwa Dispatcher**. Früher überwachte der Pumpenwärter die Anlagen und bediente sie manuell. Heute steuert und überwacht ein zentrales Leitsystem die automatisiert betriebenen Anlagen. Der Dispatcher kontrolliert das System und managt manuelle Systemeingriffe bei Störungen oder geplanten Maßnahmen.

... heute zirka **70.000 Daten-Meldungen** zu Durchflussmengen, Druck, Temperatur, Behälterfüllstand, Pumpenzustand etc. im Leitsystem erfasst und verarbeitet werden? Noch 2004 wurde vieles händisch notiert.

... **jährlich rund 200 Führungen für Klein und Groß** das Bewusstsein für Trinkwasser schärfen? Der Anziehungspunkt Wasserwelt Scharlinz freute sich 2018 über **den 30.000sten Gast**.

... 2015 der **100.000ste Baum in den LINZ AG-Wasserschutzgebieten gepflanzt** wurde? Standortgerechte Aufforstung ersetzt Bäume, die wie in den letzten Jahren durch den Borkenkäferbefall und das pilzbedingte Eschensterben verloren gingen.

... Wasserschutzgebiete ein Beispiel für gelungenen Naturschutz sind? Über **40 Arten der laut „Rote Liste - gefährdete Pflanzen Österreichs“ sind in den Linzer Schutzgebieten** zu finden.

... die **größte Tageswassermenge** in der Geschichte der Linzer Wasserversorgung mit **97,4 Millionen Liter** am **20.7.1992** gefördert wurde? Der **Tagesspitzenwert der letzten 15 Jahre** wurde mit **83,7 Millionen Liter am 6.8.2013** erreicht. Diese Menge entspricht etwa 500.000 vollgefüllten Badewannen bzw. der Menge, mit der man den Rasen des Linzer Fußballstadions zirka 11 m hoch einstauen könnte.

125 Jahre im Zeitraffer – ein Überblick

1893	Das Wasserwerk Scharlinz geht in Betrieb (2 dampfbetriebene Pumpen)
1902	8.000 Menschen in Urfahr bekommen ihr eigenes frisches Wasser – Das Wasserwerk Heilham (bereits elektrisch betrieben) geht in Betrieb
1919	Scharlinz bekommt zwei neue mit Elektromotor betriebene Pumpaggregate
1940	Eine Rohrleitung über die Nibelungenbrücke verbindet das Stadtrohrnetz Linz mit dem von Urfahr
1945	Wasserversorgung bleibt trotz Kriegsschäden aufrecht
1948	Scharlinz wird ausgebaut
1967	Rund um Scharlinz entsteht ein großer naturnaher Volkspark
1968	Hochbehälter Froschberg geht in Betrieb, fasst mehr als 28 Millionen Liter
1969	Inbetriebnahme Wasserwerk Plesching mit Horizontalfilterbrunnen
1970	Seit den 70er Jahren werden auch Umlandgemeinden versorgt
1976	Das Wasserwerk Goldwörth samt Transportleitung geht in Betrieb
1978	Der Donaudüker verbindet die Wasser- und Abwasserrohrnetze Urfahr-Linz
1991	Der Park rund um das Wasserwerk Heilham entsteht
1995	Ausbau Wasserwerk Goldwörth (Werk 2), Goldwörth kann bis zu 60 Millionen Liter Wasser pro Tag fördern
2003	Das Linzer Trinkwasser wird zum besten Europas gekürt
2006	Sanierung des Hochbehälters Froschberg
2007	Generalsanierung Wasserwerk Heilham
2017	Neueröffnung Wasserwerk Plesching mit höchstem technischen Standard
2018	Vier aktive Wasserwerke, zirka 1.200 km langes Rohrnetz, 64 Pumpwerke/Drucksteigerungsanlagen, 32 Hochbehälter, 24 Brunnen

Ihre Gesprächspartner

- Bürgermeister Klaus **Luger**
Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG
- Vizebürgermeisterin Karin **Hörzing**
Aufsichtsratsvorsitzende der LINZ SERVICE GmbH
- DI Erich **Haider**, MBA
Generaldirektor LINZ AG
- DI Alfred **Leimer**
Geschäftsführer der LINZ SERVICE GmbH
- DI Reinhold **Plöchl**
Bereichsleiter LINZ AG WASSER

Presserückfragen bitte an:

Susanne Gillhofer, LINZ AG-Presse, Tel: 0732 3400 3424, s.gillhofer@linzag.at

Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei

Fotonachweis: alle LINZ AG